



Drucksachen

des Abgeordnetenhauses von Berlin

Ausgegeben am 8. 11. 1968

V. Wahlperiode

Nr. 526

**Vorlage — zur Kenntnisnahme —
gemäß Artikel 47 Abs. 1 der Verfassung von Berlin
über Verordnung**

**über die Festsetzung des Bebauungsplanes VII-141
zur Änderung der Bebauungspläne**

1. VII-20 Fasanenstraße — Kantstraße —
Uhlandstraße
2. VII-36 Gierkezeile — Zillestraße — Wilmers-
dorfer Straße
3. VII-47 für das Gelände zwischen Bismarck-
straße — Sesenheimer Straße —
Schillerstraße — Wilmersdorfer Straße
4. VII-48 Schillerstraße — Wilmersdorfer Straße
im Bezirk Charlottenburg

Wir bitten, gemäß Artikel 47 Abs. 1 der Verfassung von
Berlin die nachstehende, vom Senator für Bau- und Woh-
nungswesen erlassene Verordnung zur Kenntnis zu nehmen:

Verordnung

über die Festsetzung des Bebauungsplanes VII-141
zur Änderung der Bebauungspläne

1. VII-20 Fasanenstraße — Kantstraße — Uhlandstraße
2. VII-36 Gierkezeile — Zillestraße — Wilmersdorfer Straße
3. VII-47 für das Gelände zwischen Bismarckstraße — Se-
senheimer Straße — Schillerstraße — Wilmers-
dorfer Straße
4. VII-48 Schillerstraße — Wilmersdorfer Straße
im Bezirk Charlottenburg

Vom 14. Oktober 1968

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni
1960 (BGBl. I S. 341 / GVBl. S. 665) in Verbindung mit § 4
Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Bundesbau-

gesetzes vom 21. Oktober 1960 (GVBl. S. 1080) in der Fas-
sung des Gesetzes zur Änderung von Zuständigkeitsvor-
schriften vom 29. November 1966 (GVBl. S. 1681) wird ver-
ordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan VII-141 vom 10. Mai 1968 zur Ände-
rung der Bebauungspläne

1. VII-20 vom 6. September 1955
Fasanenstraße — Kantstraße — Uhlandstraße in
Berlin-Charlottenburg, festgesetzt durch Ver-
ordnung vom 2. September 1958 (GVBl. S. 870),
2. VII-36 vom 26. November 1956
Gierkezeile — Zillestraße — Wilmersdorfer Straße
in Berlin-Charlottenburg, festgesetzt durch Ver-
ordnung vom 8. Juni 1957 (GVBl. S. 680),
3. VII-47 vom 1. November 1956
mit Deckblatt vom 19. März 1959
für das Gelände zwischen Bismarckstraße —
Sesenheimer Straße — Schillerstraße — Wilmers-
dorfer Straße in Berlin-Charlottenburg, fest-
gesetzt durch Verordnung vom 2. April 1959
(GVBl. S. 561),
4. VII-48 vom 1. November 1956
Schillerstraße — Wilmersdorfer Straße in Ber-
lin-Charlottenburg, festgesetzt durch Verord-
nung vom 29. August 1957 (GVBl. S. 1106),

wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplanes kann beim Bezirks-
amt Charlottenburg, Abteilung Bau- und Wohnungswesen,
Vermessungsamt, beglaubigte Abzeichnungen des Bebau-
ungsplanes können beim Bezirksamt Charlottenburg, Ab-
teilung Bau- und Wohnungswesen, Stadtplanungsamt und
Bauaufsichtsamt, während der Dienststunden kostenfrei
eingesehen werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung
im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Begründung umseitig

A. Begründung:

I. Veranlassung des Planes

Durch eingehende Untersuchungen ist festgestellt worden, daß es zur Befriedigung des Parkplatzbedarfes im westlichen Teil der City in Anbetracht der zu erwartenden Motorisierungsdichte in absehbarer Zeit notwendig werden wird, die Kapazität der vorhandenen öffentlichen Parkplätze durch den Bau von mehrgeschossigen Parkhäusern zu erhöhen.

Die diesem Vorhaben entgegenstehenden, in den Bebauungsplänen VII-20, VII-36, VII-47 und VII-48 festgesetzten Planergänzungsbestimmungen über Fenster- und Traufrechte bzw. Fenster und Traufüberstände müssen daher durch Änderung dieser Bebauungspläne aufgehoben werden.

II. Inhalt des Planes

1. Die im Bebauungsplan VII-20 vom 6. September 1955 (Verordnung vom 2. September 1958 - GVBl. S. 870) festgesetzte Planergänzungsbestimmung 4 „Die freien Giebel gegen den Parkplatz sind fassadenmäßig auszugestalten. Die Eigentümer der Grundstücke Kantstraße 14, Fasanenstraße 5 und 7-8 und Uhlandstraße 194 a erhalten Trauf- und Fensterrecht“ wird in Bezug auf die Grundstücke Kantstraße 14, Uhlandstraße 194 a und die rückwärtige Grenze des Grundstücks Fasanenstraße 7-8 aufgehoben.
2. Die im Bebauungsplan VII-36 vom 26. November 1956 (Verordnung vom 8. Juni 1957 - GVBl. S. 680) festgesetzte Planergänzungsbestimmung 4 „Bei Wohngebäuden an Eigentums Grenzen sind, unbeschadet privater Rechte Dritter, Traufüberstand und Fenster zum Nachbargrundstück zulässig“ wird aufgehoben.
3. Die im Bebauungsplan VII-47 vom 1. November 1956 (Verordnung vom 2. April 1959 - GVBl. S. 561) festgesetzte Planergänzungsbestimmung 1 „Für die an den Parkplatz angrenzende Bebauung sind Fenster und Traufüberstände zulässig“ wird aufgehoben.

4. Die im Bebauungsplan VII-48 vom 1. November 1956 (Verordnung vom 29. August 1957 - GVBl. S. 1106) festgesetzte Planergänzungsbestimmung 2 „Für die an den Parkplatz grenzende Bebauung sind Fenster und Traufüberstände zulässig“ wird aufgehoben.

III. Verfahren

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 5 des Bundesbaugesetzes den Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, zur Stellungnahme vorgelegen; Bedenken und Anregungen wurden nicht vorgebracht.

Die Bezirksverordnetenversammlung des Bezirks Charlottenburg hat dem Bebauungsplan am 21. Juni 1968 zugestimmt; er hat gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Zeit vom 16. Juli 1968 bis einschließlich 15. August 1968 öffentlich ausgelegen; Bedenken und Anregungen wurden nicht vorgebracht.

B. Rechtsgrundlage:

Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341 / GVBl. S. 665);

Gesetz zur Ausführung des Bundesbaugesetzes vom 21. Oktober 1960 (GVBl. S. 1080) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung von Zuständigkeitsvorschriften vom 29. November 1966 (GVBl. S. 1681).

C. Haushaltmäßige Auswirkungen:

- a) Einnahmen und sächliche Ausgaben:

Die Kosten für die Errichtung der Parkhäuser und die Höhe der etwaigen Entschädigungsforderungen können überschlägig erst anlässlich der Vorbereitung und Durchführung der Bauvorhaben ermittelt werden.

- b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen: Keine.

Berlin, den 21. Oktober 1968

Der Senat von Berlin

Reg. Bürgermeister
Klaus Schütz

Schwedler
Senator
für Bau- und Wohnungswesen